

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 14. August 1985

Blatt 1987

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Hochwassersituation in Wien hervorragend gemeistert  
österreichische Staatsbürgerschaft für Nicolai Ghiaurov

U-Bahn-Baustelle: Verunreinigtes Erdreich wird in der DDR entsorgt

Kommunal: (rosa)

Chlamydien-Untersuchung im Gesundheitsamt

Lokal: (orange)

Billrothstraße ohne Behinderungen befahrbar  
Streetworker: Auch in der Herbstmeisterschaft "am Ball"

Kultur: (gelb)

Goldenes Ehrenzeichen für Peter Weck

Sport: (grün)

Aktion "Komm zum Sport": Auftakt mit Austria - Donawitz

Nur

über FS: 13.8. Bei U-Bahn-Bauarbeiten Kanal beschädigt

.....  
Bereits am 13. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Hochwassersituation in Wien hervorragend gemeistert

14 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Die Tatsache, daß in Wien bei dem letzten Hochwasser kein Katastrophenalarm nötig war, ist auf die hervorragende Arbeit der entsprechenden Dienststellen wie MA 45 und Feuerwehr und dem Ergebnis jahrelanger Arbeit in Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz zu verdanken: darauf wies Stadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters hin. Wie Braun neuerlich betonte, habe sich die Neue Donau, das Entlastungsgerinne, hervorragend bewährt. Mit der Neuen Donau und entsprechenden Maßnahmen bei den Wehren konnte der Hochwasserspiegel um 30 cm niedriger gehalten werden - es waren genau diese 30 cm, die sonst zu Überschwemmungen im Bereich der Donaulände, im 2. und 20. und auch Teilen des 11. Bezirks geführt hätten. Braun wies darauf hin, daß die Hochwassersituation durch die Arbeit der Abteilungen und die entsprechenden Bemühungen in Wien gut gemeistert wurde.#

(Schluß) hrs/gg

NNNN

.....  
Bereits am 13. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

österreichische Staatsbürgerschaft für Nicolai Ghiaurov

15 #Wien, 13.8. (RK-KULTUR) Aufgrund seiner Verdienste um das österreichische Kulturleben überreichte Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK dem weltbekannten Sänger Nicolai GHIAUROV am Dienstag im Wiener Rathaus den Bescheid über die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft. Damit ist Nicolai Ghiaurov ab sofort österreichischer Staatsbürger. Der Landeshauptmann und Innenminister Karl BLECHA würdigten die großartigen künstlerischen Leistungen.#

Nicolai Ghiaurov wurde am 13. 9. 1929 in Velingrade, Bulgarien, geboren. Er studierte Gesang in Sofia, später am Konservatorium in Moskau, wo er sein Studium mit Auszeichnung beendete. Ghiaurov ist einer der größten "Bässe" unserer Zeit. Wiederholt wirkte er bei den Salzburger Festspielen mit, sein Debut an der Wiener Staatsoper feierte er in der Saison 1956/57. Als Boris Godunow unter Herbert von Karajan in Salzburg feierte Ghiaurov einen seiner größten Triumphe.

Landeshauptmann Zilk verwies auf den großen historischen Bezug zwischen dem Osteuropäer Ghiaurov und Wien. Seit fast dreißig Jahren gehört der international bedeutende Sänger zur großen Familie der Wiener Staatsoper, zur größten Freude auch des Wiener Publikums.

(Schluß) gab/rr

NNNN

.....  
Bereits am 13. August 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

U-Bahn-Baustelle: Verunreinigtes Erdreich wird in der DDR entsorgt  
Utl.: Montag begann Abtransport nicht verunreinigten Erdreichs  
16 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Das im Bereich der eigentlichen  
U-Bahn-Baustelle am Gaudenzdorfer Gürtel gefundene verunreinigte  
Erdreich wird nun über eine Firma in der DDR entsorgt. Ein  
entsprechender Beschluß wurde Dienstag in der Sitzung des  
Stadtsenats einstimmig gefaßt. Außerdem wurde damit begonnen, das  
nicht verunreinigte Erdreich von der Baustelle abzutransportieren  
und auf die Bauschuttdeponie Schafflerhof zu bringen. Dabei werden  
Proben von der Erde, die die LKW aufgeladen haben, genommen  
(Probeentnahme bei der Baggerschaufel). Nur LKW, die nicht  
verunreinigtes Erdreich geladen haben, dürfen dies deponieren: das  
betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag gegenüber der  
"RATHAUSKORRESPONDENZ".#

Im Gegensatz zur Aussendung einer grünen Gruppe war am Montag  
auch kein kontaminiertes Erdreich weggebracht worden. Man begann  
jedoch damit, nicht verunreinigte Erde abzutransportieren und zur  
Bauschuttdeponie Schafflerhof zu führen. Es darf dabei nur "saubere"  
Erde weggebracht werden, LKW mit kontaminierter Ladung wurden  
zurückgehalten, diese Erde wird im Baustellenbereich zwischenge-  
lagert. Aus diesem Grund befanden sich am Montag auch mehr Personen  
im Baustellenbereich, außer den LKW-Lenkern auch drei Chemiker sowie  
Mitarbeiter der MA 22 und der MA 38; unter den Experten  
selbstverständlich auch der Sachverständige Univ.-Prof. Dr. WRUSS.

In einem Interview für den ORF wies Braun nochmals ausdrücklich  
darauf hin, daß die Stadt Wien selbstverständlich daran interessiert  
sei, die Erde genau zu prüfen und nur Erdreich zur Bauschuttdeponie  
führen zu lassen, das nicht kontaminiert ist. Verunreinigtes  
Erdreich wird sofort zwischengelagert, der Vorgang wird von den  
Fachleuten genau kontrolliert. Von bestimmten Gruppen werde in  
Zusammenhang mit der beim U-Bahn-Bau gefundenen Erde nun versucht,  
die Aufmerksamkeit wieder auf sich zu lenken, schloß Braun. (Schluß)  
hrs/gg

Billrothstraße ohne Behinderungen befahrbar

Utl.: Peter-Jordan-Straße erhielt geräuschkämpfenden Belag

1 Wien, 14.8. (RK-LOKAL) Die Gleisbau- und Straßenbauarbeiten in der Billrothstraße in Döbling konnten Mittwoch vormittag abgeschlossen werden. Zwischen der Peter-Jordan-Straße und der Krottenbachstraße wurde ein geräuschkämpfender Straßenbelag aufgebracht, wodurch sich eine geringere Lärmbelastung für die Anrainer ergibt. Die Umleitung wurde aufgehoben. Die Straßenbauarbeiten in der Peter-Jordan-Straße werden voraussichtlich Mittwoch abend fertiggestellt sein. Auch hier wurde - im Abschnitt zwischen der Billrothstraße und der Cottagegasse - ein geräuschkämpfender Belag verlegt. Ab Donnerstag früh kann man von der Billrothstraße wieder in die Peter-Jordan-Straße einbiegen. (Schluß)  
sc/bs

NNNN

Aktion "Komm zum Sport": Auftakt mit Austria-Donawitz

2 Wien, 14.8. (RK-SPORT) Mit dem Meisterschaftsspiel des Titelverteidigers Austria-Memphis, der sich in dieser Saison erstmals vor eigenem Publikum vorstellt, wird am 16. August im Horr-Stadion (Beginn 19.15 Uhr) die diesjährige Aktion der Stadt Wien "Komm zum Sport - Komm zur Kultur" gestartet.

Die stark ermäßigten Eintrittskarten (50 Schilling für Erwachsene, 30 Schilling für Pensionisten) berechtigen zwei Personen zugleich zum stark ermäßigten Besuch einer Vorstellung im Volkstheater, Raimundtheater oder in den Kammerspielen, Kinderkarten sind um 5 Schilling erhältlich.

Wie Sportstadtrat Franz MRKVICKA betont, wird bei dieser Aktion besonderes Augenmerk auf eine verstärkte Jugendarbeit bei den Klubs gelegt. Deshalb verbleibt im Gegensatz zu den vergangenen Jahren die Einnahme aus dem jeweiligen Aktionsspiel den Wiener Spitzenvereinen.

Insgesamt stehen fünf Meisterschaftsheimspiele von Rapid, Sportclub-PSK, Fav AV und Emco-Vienna auf dem Programm. An Sondersubventionsmitteln stehen bei "Komm zum Sport - Komm zur Kultur" 3,726.000 Schilling zur Verfügung.

Einen weiteren Höhepunkt der Aktion stellt eine Nachwuchs-Doppelerveranstaltung am 8. September im Horr-Stadion dar, bei der die Zuschauer bei kostenlosem Eintritt einen Wertgutschein mit 44 Begünstigungen erhalten. (Schluß) hof/rr

NNNN

## Chlamydien-Untersuchung im Gesundheitsamt

3 Wien, 14.8. (RK-KOMMUNAL) Seit Ende Juli können die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes auch Chlamydien-Untersuchungen durchführen. Die Chlamydien-Infektion ist eine Krankheit, die erst seit wenigen Jahren nachweisbar ist. Die Chlamydien (Manteltierchen) sind eine eigene Mikrobengruppe. Sie führen bei Männern zu einer Entzündung der Harnröhre und bei Frauen zu einer Entzündung der Eierstöcke. Die Infektion hängt nach Studien eng mit der Frequenz des Wechsels des Sexualpartners zusammen.

In Zusammenarbeit des Ludwig-Boltzmann-Instituts zur Erforschung venero-dermatologischer Erkrankungen und der Dermatologischen Abteilung in der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Vorstand Univ.-Prof.Dr. Josef SÖLTZ-SZÖTS, sowie der II. Univ. Hautklinik sind neue Methoden zum Nachweis einer Chlamydien-Infektion erarbeitet worden.

Die Beratungsstelle für Geschlechtskrankheiten des Gesundheitsamtes befindet sich in Wien 1., Neutorgasse 20, Parterre und ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Die Beratungsstelle wurde in den letzten Jahren mit einem Kostenaufwand von 2,7 Millionen Schilling generalsaniert. (Schluß) red/bs

NNNN

Streetworker: Auch in der Herbstmeisterschaft "am Ball"

4 Wien, 14.8. (RK-LOKAL/SPORT) Ebenso wie die Spieler der Wiener Fußballvereine haben sich auch die Streetworker des Jugendamtes der Stadt Wien auf die Herbstmeisterschaft vorbereitet. Neben Aktivitäten für den Rapid-Fanclub gibt es in der Herbstsaison diesmal auch für Austria-Fans die Möglichkeit, einander einmal pro Woche im Streetworker-Lokal zu treffen.

Die Streetworker des Jugendamtes sind in erster Linie als informelle Gesprächspartner und Helfer in der Fußball-Fanszene tätig. Bei Spielen sind sie in den Sektoren der Fußballplätze anzutreffen. Ziel der Arbeit der Streetworker ist es, jugendliche Fußballfans vor Alkoholexzessen oder dem Einfluß faschistisch orientierter Fangruppen zu bewahren. So gab es zum Beispiel die von den Streetworkern initiierte antifaschistische Aufklärungsaktion "Rapid o.k. - Nazi ade". Auch bei Rechtsproblemen kann man den Streetworkern vertrauen.

Außer in der Fußballszene sind die Streetworker auch in der Drogenszene präsent, um mit gefährdeten Jugendlichen Kontakt aufnehmen zu können. Die Stützpunkte der Streetworker sind:

o 3, Rochusgasse 8, (Schwerpunkt Drogen), Tel.: 72 44 70

Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

o 7, Burggasse 20, Tel.: 96 37 51

Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr. (Schluß) je/rr

NNNN



Goldenes Ehrenzeichen für Peter Weck

5 #Wien, 14.8. (RK-KULTUR/LOKAL) Landeshauptmann Dr. Helmut ZILK überreichte am Mittwoch im Wiener Rathaus an Prof. Peter WECK das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Peter Weck wird damit für seine Tätigkeit als Schauspieler, Regisseur und Direktor des Theaters an der Wien geehrt. #

Landeshauptmann Zilk und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA wiesen in ihren Ansprachen auf die Verdienste Wecks hin, die nicht zuletzt im absoluten Qualitätsanspruch des Ausgezeichneten an jede künstlerische Arbeit begründet seien. Der Dank der Stadt Wien sei auch im Namen aller Wienerinnen und Wiener auszusprechen, denen Weck mit seiner Tätigkeit viele schöne Stunden geschenkt habe.

Peter Weck, der 1930 in Wien geboren wurde, spielte unter anderem an der Josefstadt, den Münchner Kammerspielen, dem Hamburger Schauspielhaus, dem Burgtheater und dem Zürcher Schauspielhaus und bei den Salzburger Festspielen. Zu seinen bedeutendsten Bühnenrollen zählen der "Stani" im "Schwierigen", der "Bleichenwang" in "Was ihr wollt", der "Bluntschli" in Shaws "Helden" und der "Dr. Jura" in Bahrs "Konzert". Darüber hinaus wirkte Peter Weck auch in rund einhundert Spielfilmen und zweihundert Fernsehfilmen mit, 100 Mal führte er im Fernsehen Regie. Mit der Serie "Wenn der Vater mit dem Sohne" und "Ich heirate eine Familie" spielte er sich in die Herzen eines Millionenpublikums.

Mit dem Musical "Cats" landete Peter Weck als Direktor des Theaters an der Wien einen Serienerfolg. Die Produktion, die am 24. September 1983 Premiere hatte, wurde bisher rund 560 Mal gezeigt, in Kürze wird der 600.000ste Besucher erwartet. Zur Förderung des Musicalnachwuchses in Wien gründete Peter Weck eine eigene Ballettschule des Theaters an der Wien, die bereits zu einer erfolgreichen Einrichtung geworden ist. (Schluß) gab/bs

NNNN